

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)
aller Schularten

Thema: Lern- und Leistungsprobleme

Titel: Begabungsförderung im schulischen Alltag aus Sicht
der Expertiseforschung (14 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »Handbuch der Schulberatung«
der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*.

* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller
Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet
den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und
Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen**
und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und
Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete**
Anleitungen und Konzepte helfen Ihnen bei der Umsetzung.In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und
Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung
von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und
Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

(Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/hds.

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an
Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für
Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede
gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise –
ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de

5.2.5 Begabungsförderung im schulischen Alltag aus Sicht der Expertiseforschung

Robert Grassinger

VORSCHAU

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. **Erkenntnisse aus der Expertiseforschung**
 - 2.1 Fachliche Kompetenzen charakterisieren einen Experten
 - 2.2 »Übung macht den Meister«
 - 2.3 Professionelle Instruktion als Schlüssel zur Expertiseförderung
3. **Folgerungen für die schulische Begabungsförderung**
 - 3.1 Begabungsförderung setzt am Schüler und dessen Umweltsystem an
 - 3.2 Begabungsförderung unterstützt die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen
 - 3.3 Begabungsförderung forciert Spezialisierung und frühen Beginn
4. **Voraussetzungen schulischer Begabungsförderung**
5. **Ausgewählte zitierte Literatur zum Weiterlesen**

5.2.5 Begabungsförderung

Die Expertiseforschung betrachtet Hochleistende wie Nobelpreisträger, Profifußballer, Geigenvirtuosen oder Schachgroßmeister und beschäftigt sich mit Fragen der Charakterisierung von Experten im Vergleich zu Anfängern (Novizen) sowie der Entwicklung herausragender Leistungen. Im folgenden Beitrag werden zentrale Befunde der Expertiseforschung vorgestellt und Folgerungen für eine schulische Begabungsförderung gezogen sowie deren Voraussetzungen aufgezeigt.

1. Einleitung

Im Gegensatz zur Begabungsforschung, die primär Begabungen im Kindes- und Jugendalter erkennen und fördern will, betrachtet die Expertiseforschung Personen, die herausragende Leistungen auf einem Gebiet zeigen, und vergleicht diese mit Novizen. Zudem analysiert sie rückblickend die (Leistungs-)Entwicklung der Experten in unterschiedlichen Fachgebieten (z.B. durch Biografieanalysen). Im Folgenden werden in einem ersten Schritt Erkenntnisse aus der Expertiseforschung vorgestellt, daraufhin Prinzipien zur Förderung von Begabungen im schulischen Alltag abgeleitet und in einem dritten Schritt Voraussetzungen für eine gelingende schulische Begabungsförderung benannt.

2. Erkenntnisse aus der Expertiseforschung

2.1 Fachliche Kompetenzen charakterisieren einen Experten

Schachexperiment:

Adrian de Groot (1914–2006), Psychologe und Schachspieler, ließ in einer Studie Schachexperten und Novizen Schachstellungen erinnern, die er ihnen zuvor für kurze Zeit (zwei bis fünfzehn Sekunden) gezeigt hatte. Er fand heraus, dass Schachexperten im Vergleich zu Anfängern im Schachspiel wesentlich mehr Figuren korrekt nachstellen konnten (vgl. de Groot, 1965). In einer Follow-up-Studie variierten Chase und Simon (1973) den Versuch von de Groot wie folgt: Sie zeigten Schachexperten und Schachnovizen Stellungen aus gespielten Schachpartien sowie willkürliche Aufstellungen. Während die Experten Schachstellungen aus gespielten Partien weiterhin besser erinnerten als Schachlaien, verschwanden die besseren Erinnerungsleistungen der Experten bei den willkürlich aufgestellten Schachstellungen!

Das Schachexperiment gilt als einer der Meilensteine in der Expertiseforschung. Es unterstreicht, dass das höhere Ausmaß an fachspezifischem Wissen statt höherer kognitiver Fähigkeiten (z.B. Memorierungsfähigkeit) für Unterschiede zwischen Experten und Novizen verantwortlich ist (vgl. Gobet & Charness, 2006). Experten können aufgrund ihres größeren Vorwissens in einem Begabungsbereich leichter Chunks (Wissenseinheiten) bilden und deshalb mehr erinnern. Es gilt, je mehr Wissen in einem Fachgebiet aufgebaut worden ist und je strukturierter dieses Wissen im Gedächtnis repräsentiert ist, desto schneller und effizienter kann darauf zurückgegriffen werden. Überdies können Personen, die mehr wissen, auch leichter dazulernen, was in der Begabungsliteratur als »Matthäus-effekt« bezeichnet wird (in Anlehnung an das Matthäusevangelium Kapitel 25, Vers 29: »Denn wer hat, dem wird gegeben«). Diese Experten-Effekte findet man bereits in jungen Jahren. So weisen Experten im Kindesalter beim Erinnern fachspezifischer Informationen